

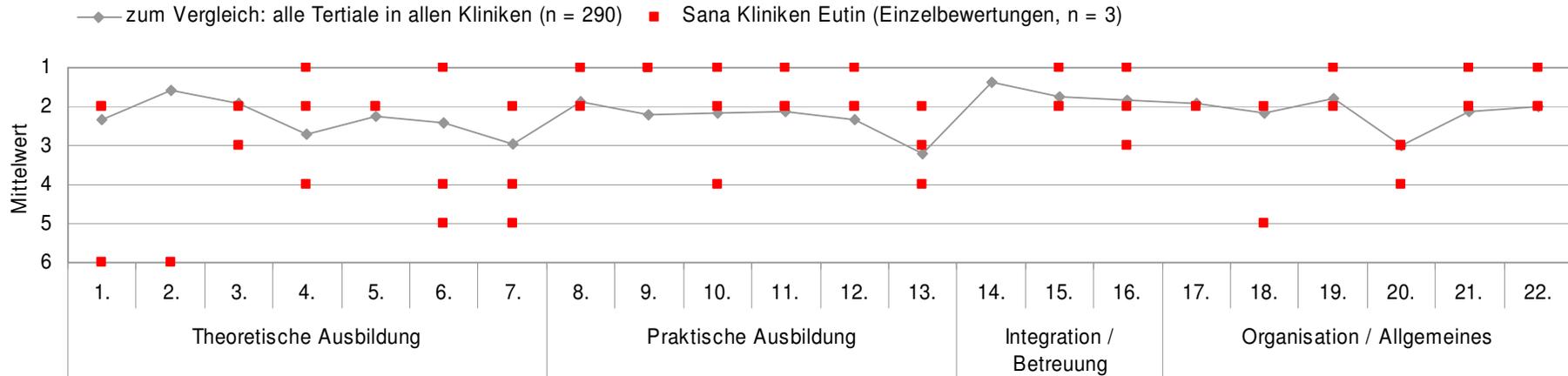


# Universität zu Lübeck

## Evaluation des Praktischen Jahres

### Wahlfach Pädiatrie, Sana Kliniken Eutin

#### Evaluiertes Zeitraum: September 2008 bis August 2009



Antwortskala reicht meistens von:  
 1 = trifft absolut zu  
 2 = trifft meistens zu  
 3 = trifft eher zu  
 4 = trifft eher nicht zu  
 5 = trifft meistens nicht zu  
 6 = trifft gar nicht zu

- Seminare haben regelmäßig stattgefunden.
- Die Themen der Fortbildungen waren relevant für das Tertial.
- Die Qualität der Seminare war hoch.
- Mir stand ausreichend aktuelle Fachliteratur (Lehrbücher, Fachzeitschriften, Up to date) zur Verfügung.
- Die Fortbildungen waren gut organisiert (Informationen im Vorfeld, pünktlicher Beginn).
- Ich fühle mich dadurch auf den mündlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.
- Ich fühle mich dadurch auf den schriftlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.

- Die praktische Ausbildung fand überwiegend am Patienten statt.
- Ich hatte die Möglichkeit, „eigene Patienten“ von der Aufnahme bis zur Entlassung zu betreuen.
- Ich fühlte mich nicht ausgenutzt.
- Meine Vorkenntnisse wurden angemessen bei der praktischen Arbeit berücksichtigt.
- Die praktische Arbeit war gut organisiert.
- Die Anforderungen waren:  
1 = viel zu niedrig bis  
6 = viel zu hoch.

- Wenn es einen Betreuer gab, war die Betreuung durch den Mentor gut.
- Ich fühlte mich im ärztlichen Bereich integriert.
- Ich fühlte mich vom Pflegepersonal akzeptiert /integriert.

- Wenn es einen Arbeitsraum für die PJler gab, war er ausreichend ausgestattet.
- Wenn es eine Unterkunft für die PJler gab, war sie gut.
- Wenn Lernziele definiert wurden, wurden sie erreicht.
- Insgesamt habe ich:  
1 = viel weniger bis  
6 = viel mehr  
als das ärztliche Personal der Station gearbeitet.
- Insgesamt empfand ich meinen Arbeitsplatz attraktiv.
- Diese PJ-Einrichtung kann ich meinen Kommilitonen empfehlen.

#### Weitere Antworten zum Tertial Pädiatrie an den Sana Kliniken Eutin:

- 0% der Studierenden hatten auch nichtausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen (Kopieren, Akten verteilen, Brötchen kaufen).
- 0% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 33% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 33% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 67% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.
- 67% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.



**Universität zu Lübeck**  
**Evaluation des Praktischen Jahres**  
**Wahlfach Pädiatrie, Sana Kliniken Eutin**  
**Evaluiertes Zeitraumbereich: September 2008 bis August 2009**

---

### **Freie Anmerkungen der Studierenden**

#### **Gut war**

- Kleine Abteilung, sehr nettes Ärzte-/Pflegeteam, als PJ'ler macht man alles von Stationsarbeit auf der Kinderstation und der Frühgeborenen-Intensiv über Ambulanzarbeit bis hin zur Erstversorgung von Neugeborenen im Kreißsaal.
- Sehr gut ist die Anbindung der Ambulanz an die Station. Dadurch kann man die Patienten vom ersten bis zum letzten Tag begleiten.
- Wir durften selbständig arbeiten und sonografieren. Es ist eine kleine Abteilung, man behandelt die Kinder, die man aufnimmt, auch weiter. Gute Integration ins Ärzteteam.

#### **Verbessert werden könnte**

- Die Kinderklinik bietet keine eigenen PJ-Seminare an
- Es wäre schön, wenn man als PJ'ler an ruhigen Tagen auch mal eine halbe Stunde früher gehen könnte und die Zeit mit Lernen zu Hause statt mit Absitzen verbringen könnte.
- Kein Pädiatrie-PJ-Unterricht, auch keine regelmäßige Fortbildung für die Ärzte. Manchmal gab es wenig zu tun, weil nicht viele Kinder auf Station waren.